

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Flüsse sich des größten Wohlstandes erfreuen könnte, geräth in immer größere Armuth, ist schwach und ungesund, und nimmt an Zahl von Jahr zu Jahr ab. Während ganze Strecken unbebaut da liegen, vernichten große Überschwemmungen oft die reichlichsten Saaten; dabei lassen chronische Seuchen keine geordnete Viehzucht aufkommen.

Das Drau-Thal liegt zwar etwas höher (103 Meter im Durchschnitte) über dem Meerespiegel und hat auch ein größeres Gefälle, theilt aber mit dem Save-Thale alle angeführten Uebelstände; denn Sümpfe und Moräste bedecken auch hier, namentlich an den Ufern des unteren Laufes, oft unübersehbare Flächen. Eine Trockenlegung dieser sumpfigen Strecken würde das Drau-Thal in eine der blühendsten Gegenden verwandeln, da bei der Üppigkeit des Bodens und den günstigen klimatischen Verhältnissen nicht nur alle Getreidearten und andere Feldfrüchte gedeihen sondern auch die Obstbaumzucht und der Weinbau mit dem reichlichsten Erfolge gekrönt werden.

Außer diesen zwei größten Niederungen, die nur über den Landrücken von Diakovar in einander reichen, ist noch die Kulpa-Ebene erwähnenswerth, die sich von Karlstadt gegen Sissek am linken Ufer der Kulpa bis zu deren Mündung in die Save ausbreitet und als ein Seiten-Thal der Save-Ebene angesehen werden kann. Die Kulpa-Ebene erhebt sich 111 Meter über dem Meerespiegel, hat einen fruchtbaren Boden, ist aber gleichfalls häufigen Überschwemmungen ausgesetzt.

Während das nördliche Kroatien und das sich ihm anschließende Slavonien bedeutende Niederungen aufzuweisen haben, ist das von der Kulpa zum adriatischen Meere reichende Süd-Kroatien nur Hochland. Es ist dies eine zum Karstgebiete gehörige felsige Hochebene, auf der ziemlich hoch aufsteigende Bergketten Längen-